

Auszüge über Hennersdorf
aus den Jahrgängen des Namslauer Kreisblattes 1853-54-55
1853 /1860/1861/1862/1863/1880/1881/1890/1918/1919

Der Schiedmann Müller hatte 1852 - 18 Streitsachen zu schlichten.

Elisabeth Walde war Hebamme, auch für die Dörfer Lorzendorf, Polkowitz und Proschau. Für den Wegebau sind 67 Fuhren, 21 Handdienste zu leisten. Dafür sind zu zahlen 49 Thl. 14 Slg.

Zur Kontroll-Versammlung mußten am 3. April nach Namslau folgende Wehrmänner: die Gemeinen Michael Drogi, Johann Lipinski, Carl Drogi, Carl Deditius, Gottlieb Robotta, Jonas Platzdorf, Gottlieb Polit, Gottlieb Przybilla, Johann Schrott und Thomas Violka.

Am 26. August mußten zur Musterung Gottlieb Giesa, Karl Kubis, Karl Robotta, Heinrich Hartthaler, Karl Pietsch und Johann Taube, der Müller war und im Frühjahr von Fürstlich Neudorf, Kreis Pol. Wartenberg nach Hennerdorf kam. Am 17. Juli wurde den Gardisten Michael und Carl Drogi die Hohenzollern - Medaille verliehen.

Am 9. Oktober mußten sich in Reichthal folgende Wehrmänner zu Kontroll-Versammlung melden: Gemeine Michael Drogi, Johann Lipinski, Carl Drogi, Carl Deditius, Johann Matzdorf, Gottlieb Przybille, Johann Schrott und Gottlieb Borowka, sowie Thomas Violka. Die Wehrmänner gehörten zur 7. Kompanie des 11. Landwehr-Regimentes.

Am 11. November besichtigte der Landrat Salice Contessa um 9 Uhr 30 die Wege Baumaßnahmen und Feuerlöschgeräte.

Nr. 50]

Bestrafungen.

- I. Durch ergangene Erkenntnisse des hiesigen Königl. Kreis-Gerichts sind wegen Diebstahls:
- 1) die verehelichte Einlieger Christiane Piontek aus Groß-Hennersdorf, unter Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr, zu dreimonatlicher Gefängnißstrafe und demnächstiger Stellung unter Polizei-Aufsicht durch ein Jahr;
 - 2) die verehelichte Einlieger Maria Brix von dort, zu vierwöchentlicher Gefängnißstrafe;
 - 3) die verehelichte Einlieger Marianna Saaba, ebendaber, unter Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr, zu viermonatlicher Gefängnißstrafe und demnächstiger Stellung unter Polizei-Aufsicht durch ein Jahr;
 - 4) die verehelichte Einlieger Rosina Deditius von dort, zu vierwöchentlicher Gefängnißstrafe;
 - 5) die verehelichte Einlieger Rosina Bensch daselbst, unter Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr, zu dreimonatlicher Gefängnißstrafe und demnächstiger Stellung unter Polizei-Aufsicht durch ein Jahr;
 - 6) die verehelichte Einlieger Eva Brix von dort, zu dreiwöchentlicher Gefängnißstrafe;
 - 7) die Einliegerwitwe Maria Saaba daselbst, zu vierwöchentlicher Gefängnißstrafe;
 - 8) die Freigärtnerwitwe Susanna Fuchs von dort, zu sechswochentlicher Gefängnißstrafe;
- verurtheilt worden.

Indem ich diese Bestrafungen hierdurch veröffentliche, weise ich die betreffenden Dorfgerichte gleichzeitig an, die Stammrolle hiernach zu berichtigen.

Namslau, den 31. Januar 1854.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

1854 wurde der Feuer-Spritzen-Verband in Hennersdorf gegründet. Angeschlossen waren die Dörfer Proschau, Herzberg und Kl. Lorzendorf. Am 23. April mußten sich folgende Wehrmänner in Reichthal melden: Gemeiner Johann Lipinsky, Carl Drogi, Carl Dedetius, Johann Matzdorf, Traugott Walda, Michael Drogi und Thomas Viollka.

Das Dominium, die Wittve Brix und Liebschwager mußten je 1 Pferd der Armee zur Verfügung stellen.

Christian Neumann und Gottlieb Walde kamen vom Wehrdienst wieder ins Dorf.

1855

Am 16. April mußten sich um 8 Uhr folgende Militärpersonen in Strehlitz zur Controll-Versammlung einfinden: Gemeine Michael Drogi, Johann Lipinsky, Thomas Viollka, Carl Drogi, Carl Dedetius, Christian Neumann, Gottlieb Walda und Traugott Walda.

Jagdscheine hatte der Bauer Otto Fulde und Gutsbesitzer von Frankenberg.

Johann Schrott, Garde-Infanterist ist von Simmenau zugezogen. Knecht

Thomas Golibrzuch zog von Briegisdorf Kreis Brieg zu. Gottlieb Harnoß,

Cavallerist kam vom Regiment zurück. Schiedsmann Müller hatte im vergangenen Jahr 19 Schlichtungen.

Aus den Jahrgängen 1860-61-62-63 des Namslauer Kreisblattes.

1860

Der Thaler-Ertrag der Gemeinde für alle Abgaben stellte sich wie folgt zusammen: Groß-Hennersdorf 945 Thaler, Kl. Hennersdorf 25 Thl., Dominium 252 Thaler.

Der Gerichtscholz Otto Fulde wurde zum Kreisdeputierten gewählt.

Die Bauern Johann Neugebauer, Karl Golibrzuch, Johann Rossa, Michael Golibrzuch und die Wittwe Wabnitz mußten für den Kreiswegebau Nachzahlungen leisten. Für das ganze Dorf wurden 116 Fuhren und 90 Handdienste berechnet, für die 86 Thaler, 10 Silbergroschen zu zahlen sind. Für die Feuerversicherung im 1. Semester 1860 hatte die Gemeinde 86 12 Silbergroschen, 8 Pfennige zu zahlen.

Der Schiedsman Walde hatte 11 Schlichtungen.

Albert Schikorra und Michael Fuchs wurden zum Militär einberufen. Jagdscheine hatten der Erbscholz Fulde und von Frankenberg.

1861

Dem Domainenpächter Neugebauer wurde die Polizeiverwaltung von Groß-Hennersdorf am 26. Februar übertragen.

Am 18. und 19. September mußten folgende Wehrpflichtige zur Musterung nach nach Namslau: Traugott Müller, Gottlieb Zimmermann, Karl Benisch, Herrmann Gärtner, Paul Haglauer, Michael Kalus, Daniel Sorkalla, Christian Weis, Karl Janek, Karl Löbner, Paul Wypich, Paul Marzon und Karl Wycha.

Scholz von Groß-Hennersdorf war Fulde, von Klein-Hennersdorf Walda.

An Feuerversicherungsbeiträgen für das ganze Jahr hatte das Dorf zu zahlen: 178 Thaler, 22 Silbergroschen und 8 Pfennige.

Am 2. November erhielt für pflichttreue Dienste der Wehrmann Johann Lipinsky die Landwehr-Dienst-Auszeichnung.

Der Militärflichtige Knecht Karl Janek in Gr.-Hennersdorf hat eine granulöse Augenentzündung.

1862

Der Schankpächter Traugott Walde zu K1.-H. ist aufs Neue als Schiedsmann für die Ortschaften Gr. und K1.-Hennersdorf, Herzberg und Polkowitz gewählt worden, und hatte 1861 - 10 Schiedssachen.

Dez Vogt Simon Frida aus Kl.-H. wurde wegen 25 jähriger Dienstzeit bei einer Herrschaft mit 3 Thaler aus der Provinzial-Hilfskasse von Schlesien belohnt. Nach der Zählung von 1861 betrug die Seelenzahl in Gr.-H 301 und in Kl.-H. 133, zusammen 434.

Zur Militär-Controle mußten Carl Pzyjaziell, Carl Waltzog, Michael Kalis Gottlieb Przibilla, Thomas Scholz, Johann Giernoth, Carl Janek, Paul Walde und Joseph Herrman am 26. und 27. September im Gasthofs zum Schützenhause in Namslau melden.

Hebamme war Frau Marzon.

1863

Von den 133 Einwohnern in Kl.-Hennersdorf waren 1863 - 79 Personen über 16 Jahre alt, und 50 unter 16 Jahre. 4 Peronen weniger gegenüber 1861.

Thomas Kilian, Krieger aus den Jahren 13-15 bekommt eine fortlaufende Unterstützung von 1 Thaler und die Erinnerungs-Kriegs-Gedenkmünze. Walde hatte 1862 - 8

Schiedssachen zu schlichten. Am 9. Juli wurde der Bauergutsbesitzer Johann Wabnitz als Gerichtsscholz vereidigt.

Zur Controll-Versammlung im Juli mußten sich folgende Wehrmänner melden: Andreas Stenzalla, Wilhelm Bohla, Johann Giernoth, Joseph Kandzia, Albert Gärtner und Robert Walde.

Für den Kreis-Wege-Bau sind 126 Fuhren und 86 Handdienste zu leisten. Dafür sind zu zahlen 92 Thaler, 18 Silbergroschen.

Aus den Jahrgängen 1880/81 des Namslauer Kreisblattes.

Walde war Gemeindevorsteher.

Nach der Viehzählung vom 9. Dezember 1879 hatte

Groß Hennersdorf	87 Pferde	228 Stück Rindvieh	
Klein Hennersdorf	4	28 "	"
Dominium	10	32 "	"

Die Durchschnittserträge je ha in Kg betragen 1878 des Dominium:

Weizen 1700 Körner Roggen 1000 Körner, Gerste 1730 Körner, Hafer 1400 Körner

2200 Stroh

2700 Stroh

1850 Stroh

2100 Stroh

Kartoffeln 9036 Kg, Flachs 432 Körner, 2400 Bast, Kleeheu 3200 Kg, Wiesenheu 3000 Kg.

Zum Amtsbezirk Hennerdorf gehörten Gr. u. Kl. Hennerdorf mit dem Gut, das Dominium Vorwerk Dallenau, Herzberg und der königliche Forst Hennersdorf. Amtsvorsteher war Tarnogrocki, der auch in Wallendorf und Strehlitz Amtsvorsteher war. Der Amtsbezirk Hennersdorf hatte 1035 Seelen.

Als Schöffen wurden aus Gr. H. die Bauergutbesitzer Gottlieb Wabnitz und Johann Pietruski vereidigt.

Die Reservisten Karl Neugebauer I und Christian Wabnitz wurden der Landwehr zugeordnet, ebenfalls Johann Kalus.

Zur Ersatz-Reserve I wurden am 3. Juni der Bauernsohn Johann Neugebauer und der Knecht Wilhelm Späth vorgeschlagen.

An Kreis-Communal-Beiträgen mußte das Dorf zahlen:

Gr. H. 100,15 Mark, K1. H. 6,10 Mark u. das Gut 15,03 Mark. Für die

Verkehrsanlagen waren zu zahlen:

Gr. H 72,06 Mark, K1. H. 3,50 Mark, u. das Gut 10,08 Mark.

1881.

Bei der Viehzählung am 9. Dezember hatte Gr. Hennersdorf 92 Pferde, 232 Stück Rindvieh. Kl. H. 4 Pferde, 34 Stück Rindvieh und das Gut 10 Pferde und 27 Stück Rindvieh. Als Schiedsmann zur Abschätzung der auf polizeilicher Anordnung getöteten Tiere wurde Bauergutbesitzer Löbner und Major von Wedell gewählt.. Friedrich Walda, Maurer, Gottlieb Kirsch, Knecht, Karl Kubus, Bauersohn und Johann Staschiok, Knecht sollten zur Ersatz-Reserve der Landwehr. An Klassensteuerbeiträge waren zu zahlen: Gr. H. 427,68 Mark, Kl. H. 15,12 Mark und das, Gut 15,12 Mark. 56,75 Mark hatte die Gemeinde an Grundsteuer zu zahlen.

An Communal-Beiträgen: Gr. H. 106,80 Mark, K1. H. 7,58 Mark und das Gut 20,45 Mark.
Kubis war Gemeindevorster in Gr. H. und Walde in Kl. H.

Aus dem Namslauer Kreisblatt 1890

Freiherr von Seherr-Thoß ist in den vergangenen Jahren neuer Besitzer des Gutes geworden.

Golibrzuch (welcher?) war Gemeindevorsteher.

Amtsvorsteher war der Bürgermeister von Reichthal, Urbantzyk. Der Amtsbezirk hatte 1163 Seelen. Dieser Urbantzyk war auch Amtsvorsteher von Strehlitz und Groß-Butschkau.

Ersatz-Wahlmänner waren in Gr. H. Gottlieb Golibrzuch I, Bauergutsbesitzer und Christian Golibrzuch I, ebenfalls Bauergutsbesitzer. In Kl. H. Walda, Kaufmann.

Das Dorf gehört von nun ab zum berittenen Polizeibezirk Noldau.

Schiedsmänner waren für Gr. H. Löbner, Bauergutsbesitzer und für K1. H. Walda, Gasthausbesitzer.

Nach der Viehzählung am 10. Dezember 1889 waren in Gr. H. 104, in Kl. H. 5, und im Gut 9 Pferde.

Freiherr von Seherr-Thoß hatte den Jagdschein.

Im August-September fand ein großes Manöver statt, und 170 bis 250 Soldaten waren einquartiert.

Zur Musterung für den Wehrdienst wurden aus Gr. H. gemeldet:

Karl Slotta, Knecht, Johann Laska, Sattler, Karl Glanz, Knecht, Gottlieb Wrobel, Knecht, August Weiß, Knecht, August Harnoß, Knecht, Gottlieb Gregor Golibrzuch, Bauersohn.
Aus K1. H. Friedrich Bensch, Knecht. Der Reservist Johann Drogi, Böttcher, wurde zum Landsturm versetzt.

Die Communal-Beiträge waren für Gr. H. 109,12 Mark, K1. H. 5,94 Mark und das Gut 11,91

Mark.

Die Steuern für den Kreis-Wegebau betragen für Gr. H. 395,41 Mark, für K1. H. 17,57 Mark und für das Gut 45,94 Mark.

Aus dem Namslauer Kreisblatt Jahrgang 1918

Pfarrer Hadelt aus Lorzendorf war für die Hennersdorfer kath. Kirche zuständig. S. 42

Karl Klisch, Gustav Hielscher und Christian Pohl waren die Kaufleute. 72

Milchablieferung an die Molkereien. Das Soll war 3,5 ltr. je Kuh und Tag. 07. - 13.04

	971 ltr. = 0,97 je Kuh	= 143 Kühe	
02. - 08.06	1504 "	= 1,51 "	Von den 67 Dörfern des Kreises
23.6. 29.06.	1365 "	= 1,36 "	war Hennersdorf an 45 - 50 Stelle.
30. - 06.07.-	1384 "	= 1,32 "	"
28.7.- 3.08.	1969 "	= 1,87 "	
25.8..31.08.	1905 "	= 1,82 "	" auf verschiedenen Seiten des
08.9.-14.09	1940 "	= 1,86 "	Kreisblattes
22.9.-29.09.	1966 "	= 1,88 "	"
6.10.-12.10.	2003 "	= 1,90 "	" täglich
10.11.-16.11	1567 "	= 1,50 "	"

Brotgetreide (Weizen und Roggen) wurde 1917 auf 944 Morgen angebaut. 3 Zentner je Morgen wurden abgeliefert. S. 206

Bei dem Bauergutsbesitzer Christian Wabnitz und dem Stellenbesitzer Karl Pietruska brach bei den Schweinen die Rotlaufseuche aus. S. 341 Amtsvorsteher war der Hegemeister Neumann aus Polkowitz. S. 469 Gemeindevorsteher war Wabnitz. S. 469 Der Lehrer Schönfelder bekam das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen. Seite 409

Aus dem Namslauer Kreisblatt Jahrgang 1919

Folgende Mengen Milch wurden abgeliefert:

29.12. - 04.01.19 1078 ltr. = 1,03 je Kuh täglich

05.01. - 11.01.	1069 "	1,08 " "	"	Hennersdorf war vo
12.01. - 18.01.	1037	= 1,05		67 Dörfern a 53. bis
19.01 - 25.01.	1006	= 1,02		56. Stelle angeführt.
26.01. - 01.02.	935 "	= 0,95 " "	"	
=2.02. - 08.02.n	893 "	= 0,90 "	"	
27.04. - 03.05.	810 "	= 0,87 "	"	

An Viehumlage für die Zeit vom 1.2. bis 30.4.19 hat das Dorf 15 Stück abzuliefern. Je 10 Morgen darf ein Großvieh behalten werden. (Rinder über ein Jahr und Pferde) S. 60

Nach der Volkszählung aus dem Jahre 1910 hatte das Dorf 411 Einwohner. S.92

Bauergutsbesitzer Johann Brix II wurde zum Ortserheber verpflichtet. S128

An Viehumlage für die Zeit vom 1.5. bis 31.7.19 hat das Dorf 19 Stück Großvieh abzuliefern. S. 173

Am 4.12.1918 betrug der Viehbestand im Dorf: 98 Pferde, 261 Rinder. Das gut hatte 7 Pferde und 45 Rinder. S. 190

№ 656

Ramslau, den 7. Juli 1919.

An die Bewohner des Abstimmungsbezirks!

Von der Geschäftsstelle für Friedensverhandlungen in Berlin habe ich auf meine Anfrage folgenden Drahtbescheid erhalten:

„Bewohner des Abstimmungsbezirks haben für absehbare Zeit für Hab und Gut nichts zu fürchten. Bitte dringend vor überstürzter Flucht, zu der kein Grund vorliegt, zu warnen. Selbst wenn das Abstimmungsergebnis zugunsten Polens ausfallen sollte, was Bevölkerung ja verhindern kann, ist allen, die für Deutschland optieren, freier Abzug für Hab und Gut gewährleistet.“

Ich weise nochmals darauf hin, daß in den Abstimmungsbezirk folgende Ortschaften fallen: Hennersdorf, Polkowitz, Ballendorf, Dziedziz, Kolbau, Badwitz, Erdmannsdorf, Johannsdorf, Steinersdorf, Sterzendorf, Friedrichsberg, Sophienthal und Dammer.

Dr. Sayur, Landratsamtsverwalter.

Das Ablieferungssoll der Gemeinde betrug:

Weizen 226,35 Ztr., Roggen 4679,36 Ztr., Gerste 492,28 Ztr., Hafer 1981,65Ztr.

Abgeliefert wurden einschließlich Verbrauch für Selbstversorger und Saatgut Weizen 117,00 Ztr., Roggen 3922,49 Ztr., Gerste 196,62 Ztr., Hafer 725,00 Zentner. S.242
Der Arbeiter Karl Kusch erhielt ein Ehrendiplom für langjährige treue Dienste am 5.11.1919. Seite 334